

## **E-Technik – das Hanke Konzept**

Physiotherapie auf neurophysiologischer entwicklungs-kinesiologischer Grundlage

E-Technik - das Hanke-Konzept ist eine neurophysiologische physiotherapeutische Behandlungsmethode, die von Peter Hanke entwickelt wurde. Das krankengymnastische Konzept basiert auf entwicklungs-kinesiologischen Grundlagen. E-Technik ist eine integrative, komplexe, an den Aufrichtungsmechanismen und der Fortbewegung des Menschen orientierte neurophysiologische Therapiemethode in der Kinder- und Erwachsenenbehandlung.

E-Technik orientiert sich an den Bewegungsmustern, die ein Kind in der normalen Entwicklung im ersten Lebensjahr durchläuft. Zwei Bewegungsmuster sind dabei besonders wichtig:

Das Kriechen und das Drehen.

Diese Bewegungsmuster bleiben lebenslang erhalten und sind immer abrufbar. Durch Verletzungen kann das Zusammenspiel von aktiven und passiven Strukturen des Körpers verändert sein. Funktionseinschränkungen dieser Strukturen des Körpers führen beinahe zwangsläufig zu Fehlhaltungen.

Ziel ist es über die Anbahnung der angeborenen Muster Kriechen und Drehen diese unökonomischen Funktionsstörungen wieder zu harmonisieren, so dass alltagsmotorische Bewegung wieder ökonomisch stattfinden kann.

E-Technik ist ganzheitliche Physiotherapie und auf den Patienten individuell anwendbar.

Neben dem primären Ziel verbesserter motorischer Programmierung werden u.a.

Wahrnehmung, Kognition sowie emotionale und soziale Stabilität unterstützt.

(Quelle: [www.kg-etechnik.de](http://www.kg-etechnik.de) mit freundlicher Genehmigung H. Billen)